

Referentenverzeichnis

Bouillon B., Priv.-Doz. Dr. med., kommissarischer Direktor des II Chirurgischen Lehrstuhl der Universität zu Köln, Kliniken Köln Mehrheim

Helbig Th., Polizeidirektor, Staffelführer BGS Fliegerstaffel Süd, Oberschleißheim

Helm M. Dr. med., OA der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Luftrettungszentrum, Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Kreimeier U. Prof. Dr. med., Klinik für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinikum Innenstadt

Lackner Ch. K. Prof. Dr. med., Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinikum Innenstadt

Radek E. Dr. , Geschäftsführer des Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V.

Seekamp A. Prof. Dr. med., Chirurgische Universitätsklinik des Saarlandes, Homburg, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Thurm H., Polizeihauptmeister, Leitender Stationspilot, RTH Station Ch. 5 Ludwigshafen

Sturm J. Prof. Dr. med., Chefarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikum Lippe-Detmold

Thierbach A. Dr. med., Klinik für Anästhesiologie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Wentzensen A. Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen, Klinik für Unfallchirurgie an der Universität Heidelberg

Tagungsort

21.11.2003
9.00 – 15.00 Uhr
Hörsaal BG-Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttman-Strasse 13
67071 Ludwigshafen

Anfahrt



Organisation

Dr. med. Christoph Wölfel
Dr. med. Bernd Vock

Tel.: 0621-681000

30 Jahre Christoph 5

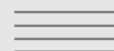
Luftrettung Ludwigshafen

Fly by Wire – Neue Wege in der präklinischen Traumaversorgung



21. November 2003

30 Jahre



BERUFGENOSSENSCHAFTLICHE UNFALLKLINIK
LUDWIGSHAFEN

Vorwort

Am 16.11.1973 wurde der Rettungshubschrauber „Christoph 5“ an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen in Dienst gestellt. Die Zahl von nun mehr 36000 Einsätzen bis zum heutigen Tage macht deutlich, dass „Christoph 5“ ein unverzichtbares Glied in der Rettungskette für die notärztliche Versorgung geworden ist.

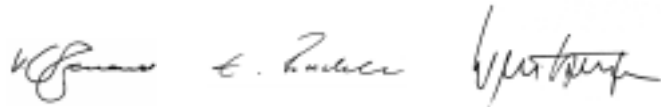
Wie die Technik der Fluggeräte so ist auch die Technik der Versorgung schwerstunfallverletzter Patienten einem ständigem Wechsel und neuen Ansprüchen unterworfen. „Fly by wire“ ist heute aus der modernen Luftfahrt nicht mehr wegzudenken. So ist dieses elektronisch gesteuertes Flugkontrollsystem heute auch in der neusten Generation der Rettungshubschrauber ein fester Bestandteil. So wie es hier zu einem Wandel der Technik gekommen ist, so findet sich auch in der Technik der präklinischen Traumaversorgung ein Wandel, hin zu fest vorgegebenen Handlungsabläufen.

30 Jahre organisatorische und medizinische Erfahrung auf dem Gebiet der Luftrettung sind uns Anlass für ein Symposium am 21.11.2003. Dieses wollen wir dazu nutzen Ihnen die neuen Wege in der Versorgung schwerstunfallverletzter Patienten aufzuzeigen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein

Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V.
Klinikträger

Der Vorstand Der Geschäftsführer Der ärztliche Direktor



Programm

9.00 Uhr
Begrüßung Dr. Radek, Geschäftsführer des Vereins
für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung e.V.

Eröffnung Prof. Dr. Wentzensen, Ärztlicher Direktor

Grußworte

9.45 Uhr
Übersichtsreferat

Entwicklung und Perspektive
der Luftrettung M. Helm

10.30 Uhr
Aggressive versus moderate
Schockbekämpfung beim
polytraumatisierten Patienten

U. Kreimeier

10.45 Uhr
Crew Resource Manage-
ment – Ein Konzept aus der
Luftfahrt -
Zukunft der präklinischen
Traumaversorgung – **SPLS**

Th. Helbig

A. Seekamp

11.45 Uhr
Aktuelle Konzepte in
der Traumaversorgung.
„Treat and Go“!

J. Sturm

12.00 Uhr
ATLS – Safety Tool in
der Schockraumphase

B. Bouillon

12.15 Uhr
Mittagspause / Industrieausstellung

13.15 Uhr
Ausbildungsstandard des
Notarztes auf einem
Luftrettungsmittel

Ch. Lackner

13.30 Uhr
Airwaymanagement

A. Thierbach

13.45 Uhr
Neue Techniken –
Interaktion der Crew

H. Thurm

Wissenschaftliches Programm

11.15 Uhr
Kaffepause / Industrieausstellung

14.00 Uhr
Diskussion

Moderation Prof. Wentzensen

30 Jahre

Christoph 5

Luftrettung Ludwigshafen

